# Notizen = Divers

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **49 (1898)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.05.2024**

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

**Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

**http://www.e-periodica.ch**

regend, aber gemeinverständlich geschriebener Berichte ein weiteres Publikum nicht nur auf die in den Sammlungen niedergelegten Objekte, deren Wert und Bedeutung aufmerksam zu machen, sondern dasselbe auch zur Zuwendung weiterer Beiträge zu veranlassen.

## Notizen — *Divers.*

### Porös-wasserdichte Imprägnation von Kleidern.

In der letzten Nummer des Organs des Schweiz. Alpenklubs, der *Alpina,* wird von einem Klubisten einer Erfindung des Hrn. Dr. *Zander* in Rorschach gedacht, welchem es gelungen ist, Kleidungsstücke oder Stoffe so zu imprägnieren, dass kein Regen durchdringt, die Hautausdünstung aber nicht im mindesten gehemmt wird. Während des regenreichen letzten Sommers hat der betreffende Sportsmann bei zahlreichen Anlässen zu konstatieren Gelegenheit gefunden, dass der imprägnierte Rock und Hut auch nach stundenlangem Marsch in Nässe und Nebel nicht einen Tropfen Wasser durchdringen liessen. „Es genügte", sagt er von seiner Joppe, „nach Ankunft unter Obdach, dieselbe auszuschütteln und mit einem Lappen etwas abzutrocknen und der feinste Sportwichs war wieder hergestellt."

In der „*Schweiz. Monatsschrift für Offiziere aller Waffen*", vom letzten Dezember wird die Angelegenheit von einem Militär ebenfalls recht günstig beurteilt. Der Betreffende fand zwar, dass unter Umständen an Stellen, wo sich beim Reiten oder Radfahren die Kleider fortwährend biegen oder scheuern, das Wasser gleichsam durchgerieben wurde, doch hilft Dr. Zander diesem mit jeder porösen Imprägnation verbundenen Uebelstand durch Auftragen einer Kautschuklösung auf der Innenseite der betreffenden Stelle ab.

Im Fernern hat auch einer unserer Fachgenossen die porös-wasserdichte Imprägnation von Kleidern erprobt und sich über dieselbe höchst lobend ausgesprochen.

Die Erfindung des Herrn Dr. Zander dürfte somit wohl als bewährt zu betrachten sein und deshalb auch die Beachtung der forstlichen Kreise verdienen. Zu bemerken ist noch, dass die Stoffe durch das angewendete Verfahren durchaus nicht alteriert werden und dass die Imprägnatur so haltbar ist, dass sie selbst beim Färben oder chemisch Waschen der Kleider nicht verloren geht.